

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 40

Artikel: Nein, blöd
Autor: Sigg, Bernie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-620127>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht über jeden Verdacht erhaben

Diskussion am Radio. Es geht um Nationalrat Jean Ziegler umstrittenes Buch «Eine Schweiz – über jeden Verdacht erhaben». Ständerat Raymond Broger, immer bereit, die Klängen zu kreuzen, und Hans Halbheer, stellvertretender Direktor einer der Grossbanken, die Ziegler in seinem Pamphlet angreift, stürzen sich auf den Autor. Hans-Peter Meng, laut Programmansage Gesprächsleiter, bezieht – nicht zum erstenmal übrigens – unmissverständlich Stellung auf der Seite jener, die zahlenmässig ohnehin schon in der Uebermacht sind. Jean Ziegler bleibt da nicht viel anderes übrig, als, wenn er es schon einmal hat, am Wort zu bleiben. Das Ganze endet denkbar chaotisch und wäre keiner weiteren Bemerkung wert, wenn nicht...

Einen Teil ihres Rufes verdanken die Schweizer Banken sicher der Diskretion, die sie ihren Kunden auch dort garantieren, wo Verschwiegenheit schon fast in Komplizenschaft umschlägt. Von dieser sprichwörtlichen Diskretion nun bekam man in der Radiodiskussion mit Jean Ziegler

ein einigermaßen seltsames Musterchen serviert: Hans Halbheer, der stellvertretende Bankdirektor, plauderte aus, dass Ziegler über ein Konto bei einer der von ihm angefeindeten Grossbanken verfüge. Schade, dass die Sendung bald darauf zu Ende war – sonst hätte der Bankier vielleicht auch noch bekanntgegeben, wie hoch zur Stunde Zieglers Guthaben, mit Zins und Zinseszins, ist.

Klar, was Halbheer mit seiner bemerkenswerten Indiskretion bezweckte: Zieglers Kampf gegen die «Allmacht» der Banken als unglaubwürdig, den Autor selbst als inkonsequent hinzustellen. Ob, wer ein Bankkonto besitzt, deswegen auch schon alle Methoden unserer Bankiers gutheissen muss, darf weiterhin angezweifelt werden. Kein Zweifel aber kann darüber bestehen, dass die Schweizer Grossbanken, bedeutete ihnen Diskretion so wenig wie ihrem Repräsentanten in der Radiosendung, die wirtschaftliche und politische Macht, die man ihnen heute nachsagt, nie erlangt hätten. Und Mut ausgerechnet dort zu beweisen, wo er nichts kostet, ist noch allemal ein peinliches Schauspiel.

Hans Sigg, dem bewährten Nebi-Sachbearbeiter für das Bankunwesen, möchte ich hier

dringend empfehlen, sein Sparbüchlein – sofern er eines hat – aufzulösen. Er könnte sonst, falls Hans Halbheers Methode Schule macht, Gefahr laufen, eines Tages seinen Kontoauszug in der «NZZ» publiziert zu finden.

Roger Anderegg

Erfundenes Interview mit Rudi Carrell

Nein, blöd

Von Bernie Sigg

In der vorletzten Sendung brachten Sie irrtümlicherweise 200 weisse Mäuse um die Ecke. Wann wird in Ihrer Show zum erstenmal Menschenblut fliessen?

Carrell: Wenn Sie, Sie dämlicher Interviewer, in meiner Sendung sein werden.

Also in sechzig Jahren?

Carrell: Wieso erst dann?

Weil ich erst zu jenem Zeitpunkt so senil sein werde.

Carrell: Da haben Sie Glück. Ich bin es jetzt schon.

Das finde ich nicht. Sie sind jetzt schon viel seniler als es je ein Mensch sein kann.

Carrell: Unwahrscheinlich, wie der Umgang mit Reportern auf die eigene Person abfärbt, nicht!

Weshalb sind Sie denn gleich so beleidigt und beleidigend? Immerhin verdanken Sie doch Ihrem schlichten Gemüt Ihren Erfolg. Ein intelligenter Mensch brächte es niemals fertig, eine Show wie «Am laufenden Band» zu machen...

Carrell: Da muss ich Ihnen widersprechen. Schliesslich machen beispielsweise ja auch vergleichsweise intelligente Leute das Schweizer Fernsehen. Das widerlegt Ihre Behauptung.

Da haben Sie allerdings recht. Sehen Sie eigentlich einen Unterschied zwischen «Am laufenden Band» und dem Schweizer Fernsehen?

Carrell: Meine Sendung ist blöd und unterhaltend. Das Schweizer Fernsehen ist nur eines von beiden.

Unterhaltend?

Carrell: Nein, blöd.

Sie treten ja auch am Schweizer Fernsehen auf?

Carrell: Das ist ja das, was meine Sendung so blöd macht.

DAS GRÖSSTE FILMANGEBOT DER WELT

Über 15.000 Super-8 Spielfilme u. Dias aller Interessengebiete

Preislisten + Prospekte kostenlos!

Wir verschenken 5.000 Colorfilme im Werte von je Fr. 69,-

Wir erfüllen ALLE Filmwünsche zu absoluten Niedrigpreisen

300seitige Farbkataloge gegen Fr. 10,- (Schein) Schutzgebühr
Jedem 20. Katalogbesteller schenken wir zusätzlich einen Int. S-8 Color-Spielfilm im Werte von Fr. 69,-
VERSA GmbH, Abt. S-24/9 Sonnenberger Str. 22, D-62 Wiesbaden

Biovital mit Eisen,
Lecithin,
10 Vitaminen und
Spurenelementen.

Das

KURHOTEL
Valens

auf der
Sonnenterrasse
von

**Bad
Ragaz**

Das ideale Hotel für nebelfreie

Thermalbadeferien

oder Badekur unter ärztlicher Anleitung bei Rheumaleiden, Lähmungen, Unfallfolgen. Ganzjährig geöffnet. Nachsaisonpreise ab 1. September.

Auskunft durch Telefon 085 / 9 37 14

EISEN IST EIN WICHTIGER BAUSTOFF FÜR DEN KÖRPER.

Biovital mit der wohldosierten Wirkstoffkombination von Eisen, Lecithin, 10 Vitaminen und Spurenelementen belebt Ihren ganzen Organismus, erhöht Ihre Widerstandskraft und ist Ihr täglich wertvoller Kraftspender, der vor Müdigkeit, Überanstrengung und Erschöpfung schützt.

Biovital flüssig in der Originalpackung oder in besonders vorteilhaft Kurpackungen für zuhause, sowie die praktischen Biovital Dragées erhalten Sie in Apotheken und Drogerien.

Ärztlich empfohlen.

biovital

Die Formel für neue Kraft und frische Energie.



Motel Münsingen

← Bern
10 Automin.
von Bern

Thun →
Autobahn N6

Ausfahrt Rubigen Ab Autobahn 2 Minuten Richtung Thun Tel. 031/92 04 22